«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 23. März 2017

MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG i. L.
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2017 im schriftlichen Verfahren
Sonderbetriebsausgaben und -einnahmen für die Jahre 2015 und 2016

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2017. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie die vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbögen bis zum **20. April 2017** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Nachdem die Gesellschaft wie berichtet zum 1. Januar 2015 zur Regelbesteuerung zurück gewechselt hat, ist es nun auch wieder möglich, **Sonderbetriebsausgaben und –einnahmen** steuerlich geltend zu machen. Mit den beiliegenden Formularen bitten wir Sie, uns Ihre persönlichen "Sonderbetriebsausgaben und –einnahmen" im Zusammenhang mit Ihrer Beteiligung an der **MS "Philadelphia" für die Jahre 2015 und 2016** mitzuteilen.

Das Finanzamt teilt mit, dass ein pauschaler Ansatz von Sonderbetriebsausgaben nicht möglich ist. Alle Kosten sind zu belegen. Zum Nachweis von Telefonkosten sind entsprechende Eigenbelege mit den Angaben zum Gesprächspartner, -gegenstand und der Gesprächsdauer einzureichen. Bei Reisekosten sind das Reiseziel, die Reisedauer, der Reisegrund und der Gesprächspartner anzugeben. Tankbelege bzw. Fahrscheine sind als Nachweis beizufügen.

Die Bescheide des Finanzamtes der letzten Jahre haben gezeigt, dass pauschalierte, nicht durch Einzelnachweise belegte Sonderbetriebsausgaben keine Aussicht auf Anerkennung seitens des Finanzamtes haben. Daher bitten wir Sie um Verständnis, dass wir aus Effizienzgründen nur durch Einzelnachweise belegte Sonderbetriebsausgaben weiterreichen können.

Sollten bei Ihnen keine Sonderbetriebsausgaben angefallen sein, bitten wir Sie, von einer Rücksendung der beigefügten Formulare abzusehen.

Soweit Ihre Beteiligung finanziert wurde, sind der Darlehensvertrag, der Zins- und Tilgungsplan und die Zinsbescheinigungen bzw. Kontoauszüge zwingend erforderlich, um das Vorliegen der Gewinnerzielungsabsicht prüfen zu können.

Eine abschließende Bitte:
Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, uns - sofern auf Sie zutreffend - auch

- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) zu informieren und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des "abweichenden wirtschaftlich Berechtigten" beizufügen.
- sofern Sie, ein "abweichender wirtschaftlich Berechtigter" oder ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten "nahestehende Person" ein "wichtiges öffentliches Amt" im In- oder Ausland ausübt und damit eine "**politisch exponierte Person"** i. S. d. GwG darstellt, uns dies mitzuteilen. Gemäß § 6 GwG gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene nur dann als "wichtig", wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o. a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns. Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 11 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»

Fristende:
20. April 2017
(hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Raboisen 38
20095 Hamburg

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2017
der MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG i. L.
im schriftlichen Verfahren

---

1. Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016

O Zustimmung O Ablehnung O Enthaltung

2. Entlastung der Liquidatorin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2016

O Zustimmung O Ablehnung O Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016

O Zustimmung O Ablehnung O Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016

O Zustimmung O Ablehnung O Enthaltung

5. Verzicht auf eine Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2017

O Zustimmung O Ablehnung O Enthaltung

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»

Rückantwort für 2015

Bitte zurücksenden bis zum 20. April 2017 an:

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Raboisen 38
20095 Hamburg

Rückantwort Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben für das Kalenderjahr 2015

Berücksichtigen Sie bitte die sich aus der Aufstellung ergebenden Betriebsausgaben, die ich im o.a. Kalender-jahr im Zusammenhang mit meiner Beteiligung persönlich getragen habe, bei der einheitlichen und gesonderten Feststellung der Einkünfte.

Da eine Erfassung der entstandenen Aufwendungen als Sonderbetriebsausgaben die Vorlage der Belege in Kopie oder im Original voraussetzt, habe ich alle erforderlichen Unterlagen als Anlage beigefügt.

Beteiligung an der

MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG i. L.

Steuerjahr 2015

Ausgaben:

Höhe der Sonderbetriebs-schulden
(Kreditsaldo per 31.12.15 Ihrer Beteiligungs-Fremdfinanzierung, Kontoauszug ist beizufügen)
€:_____

Zinszahlungen: **€:**_____

Beratungskosten: **€:**_____

Reisekosten: **€:**_____

Son. Aufwendungen: **€:**_____

Einnahmen:

Sonst. Einnahmen *)

€ _____

***) Eventuelle Einnahmen, die nicht von der Fondsgesellschaft gezahlt wurden, aber im Zusammenhang mit meiner Beteiligung stehen.**

Über eventuell erfolgte Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit Anteilsübertragungen in Erbschaftsfällen sowie bei Schenkungen werde ich den Treuhänder informieren.
Gleiches gilt für den Fall einer geänderten Steuernummer, Bankverbindung oder Anschrift.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»

Rückantwort für 2016

Bitte zurücksenden bis zum 20. April 2017 an:

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Raboisen 38
20095 Hamburg

Rückantwort Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben für das Kalenderjahr 2016

Berücksichtigen Sie bitte die sich aus der Aufstellung ergebenden Betriebsausgaben, die ich im o.a. Kalender-jahr im Zusammenhang mit meiner Beteiligung persönlich getragen habe, bei der einheitlichen und gesonderten Feststellung der Einkünfte.

Da eine Erfassung der entstandenen Aufwendungen als Sonderbetriebsausgaben die Vorlage der Belege in Kopie oder im Original voraussetzt, habe ich alle erforderlichen Unterlagen als Anlage beigefügt.

Beteiligung an der

MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG i. L.

Steuerjahr 2016

Ausgaben:

Höhe der Sonderbetriebs-schulden
(Kreditsaldo per 31.12.16 Ihrer Beteiligungs-Fremdfinanzierung, Kontoauszug ist beizufügen)
€:_____

Zinszahlungen: **€:**_____

Beratungskosten: **€:**_____

Reisekosten: **€:**_____

Son. Aufwendungen: **€:**_____

Einnahmen:

Sonst. Einnahmen *)

€ _____

***) Eventuelle Einnahmen, die nicht von der Fondsgesellschaft gezahlt wurden, aber im Zusammenhang mit meiner Beteiligung stehen.**

Über eventuell erfolgte Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit Anteilsübertragungen in Erbschaftsfällen sowie bei Schenkungen werde ich den Treuhänder informieren.
Gleiches gilt für den Fall einer geänderten Steuernummer, Bankverbindung oder Anschrift.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

MS „Philadelphia” GmbH & Co. KG i. L.
Brodschrangen 3-5
20457 Hamburg

Tel. +49 (0)40 34 84 2 - 100
Fax +49 (0)40 34 84 2 - 298

Commerzbank AG, Hamburg
IBAN: DE02 2008 0000 0986 6942 00

MS „Philadelphia” Brodschrangen 3-5 20457 Hamburg

An die
Gesellschafterinnen und Gesellschafter
der MS „Philadelphia“ GmbH & Co. KG i. L.

Hamburg, 21. März 2017

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2017 im schriftlichen Verfahren

Sehr verehrte Gesellschafterin,
sehr geehrter Gesellschafter,

wie bereits in den Vorjahren halten wir auch in diesem Jahr die ordentliche Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren ab.

Folgende Tagesordnung ist hierfür vorgesehen:

1. Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016
2. Entlastung der Liquidatorin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2016
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016
5. Verzicht auf eine Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2017

Zu den Beschlussvorschlägen möchten wir Folgendes anmerken.

zu 1.: Den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Erläuterungen zu den wesentlichen Positionen der Bilanz und der GuV haben wir diesem Schreiben als Anlage beigefügt.
Das Jahresergebnis wird im Wesentlichen durch Kursgewinne und –verluste sowie die Abwicklungskosten geprägt.

MS „Philadelphia” GmbH & Co. KG i.L. Geschäftsführer: Helge Janßen, Volker Redersborg
Handelsregister Amtsgericht Hamburg HR A 92798 Komplementärin: Verwaltungsgesellschaft MS „Philadelphia” mbH
Handelsregister Amtsgericht Hamburg HR B 70316 Steuernummer: 48/682/00311

Die steuerliche Betriebsprüfung für die Jahre bis einschließlich 2008 wurde bereits im Jahr 2014 abgeschlossen. Die Bescheide für diese Jahre sind abschließend ergangen, wurden jedoch teilweise wegen fehlerhafter Anrechnung von Sonderbetriebsausgaben einzelner Gesellschafter mit einem Einspruch offen gehalten. Weitere steuerliche Außenprüfungen wurden bisher nicht angeordnet. Für die Jahre 2009 bis 2011 ist Festsetzungsverjährung eingetreten. Im Übrigen ist die Gesellschaft bis einschließlich 2015 steuerlich veranlagt.

Das steuerliche Ergebnis 2016 beträgt -0,2 %.

zu 4.: Der Beirat hat entsprechend des Gesellschafterbeschlusses vom 02. November 2015 seine Tätigkeit unter Fortzahlung der Bezüge zum 31. Dezember 2016 beendet.

zu 5.: In Anbetracht der überschaubaren Bilanzstruktur wird empfohlen, auf eine Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2017 zu verzichten.

Die vorgenannten Beschlussvorschläge tragen die uneingeschränkte Zustimmung der Treuhandgesellschaft.

Wie bereits ausgeführt, warten wir noch auf die endgültigen Steuerbescheide der Jahre 2012 ff. Sollten diese Bescheide nach Prüfung durch unsere steuerlichen Berater Bestandskraft erhalten, stünde einer Beendigung der Gesellschaft nichts mehr im Weg. Die Liquidation könnte dann beendet werden.

Mit Beendigung der Liquidation kann die in der Gesellschaft verbliebene Restliquidität an die Gesellschafter ausgezahlt werden. Nach unserer Einschätzung und gegenwärtigem Kenntnisstand sind bei Beendigung der Liquidation Auszahlungen in Höhe von ca. 1,7 % bezogen auf das Kommanditkapital darstellbar.

Wir möchten Sie bitten, sich an dieser Gesellschafterabstimmung rege zu beteiligen. Zu Rückfragen stehen wir Ihnen weiterhin gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Geschäftsführung der
MS „Philadelphia“ GmbH & Co. KG i. L.

MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG i.L.
Brodschrangen 3-5, 20457 Hamburg
Sitz: Hamburg, Amtsgericht Hamburg, Handelsregisternummer: HRA 92798

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	€	31.12.2015 T€
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen	51.570,54	118,3
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24,10	76,8
2. Forderungen gegen verb. Unternehmen	439,95	63,3
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.664,94	156,1
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
Guthaben bei Kreditinstituten	613.977,70	532,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.181,63	0,0
	668.858,86	946,9

PASSIVA	€	31.12.2015 T€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Komplementärin		
Komplementärkapital	0,00	0,0
II. Kapitalanteile der Kommanditisten		
1. Kommanditkapital	29.876.000,0	29.876,0
2. Kapitalrücklagen	896.280,0	896,3
3. Verlustvortragskonto	-14.511.146,82	-14.451,4
4. Verrechnungskonto	-15.616.377,74	-15.616,4
	644.755,44	704,5
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	21.589,54	58,7
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.513,88	24,3
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	146,3
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	13,1
	668.858,86	946,9

MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG i.L.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

			Vorjahr
		€	T€
1.	Umsatzerlöse	0,00	2.796,7
2.	Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
	a) Schiffsaufwand	0,00	2.477,3
	b) Abschreibungen	0,00	0,0
	c) Bereederungsentgelt und Kommissionen	0,00	230,1
3.	Bruttoergebnis vom Umsatz	0,00	89,3
4.	Allgemeine Verwaltungskosten	58.405,22	333,0
5.	Sonstige betriebliche Erträge	78.821,39	4.479,4
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	101.222,92	930,8
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.143,00	0,0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	40,3
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.867,30	112,4
10.	Ergebnis nach Steuern	-59.796,45	3.377,0
11.	sonstige Steuern	0,00	0,0
12.	Jahresüberschuss / (-fehlbetrag)	-59.796,45	3.377,0
13.	Einstellung in die Ergebnisanteilkonten	59.796,45	-3.377,0
14.	Ergebnis nach Verwendung	0,0	0,0

Erläuterungen zu Bilanz und GuV per 31.12.2016 der MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG i. L.

1. BILANZ

a) AKTIVA

Die **Finanzanlagen** betreffen einen Anteil an einem Ersatzteilpool. Es ist geplant, dieses Ersatzteil im Geschäftsjahr 2017 zu veräußern.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten Vorsteuererstattungsansprüche aus dem IV. Quartal 2016.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** beinhalten die Guthabensalden auf den laufenden USD- und EURO-Konten.

b) PASSIVA

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen ausstehende Eingangsrechnungen.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die **allgemeinen Verwaltungskosten** beinhalten im Wesentlichen die Komplementärvergütung (TEUR 24,8), Beiratsvergütungen (TEUR 11,0) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR 13,3).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Kursgewinne (TEUR 38,7) sowie Erträge aus Vorjahren (TEUR 30,8).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** resultieren aus Kursverlusten (TEUR 36,9) sowie aus Verlusten aus Abgang des Finanzanlagevermögens (TEUR 64,3).

Die **Steuern vom Ertrag** betreffen Gewerbesteuererstattungen für Vorjahre.

MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Anhang für 2016

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 1. Januar 2016 in Liquidation. Die Bewertung erfolgt nicht mehr unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn-und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Es wurden erstmals die Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes vom 17. Juli 2015 (BilRUG) berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Bei den **Finanzanlagen** wird ein Anteilsrecht zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Kommanditanteile

Die Kommanditeinlagen wurden vollständig eingezahlt.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Vorjahren (TEUR 31) sowie Kursgewinne (TEUR 39). Darin enthalten sind Kursgewinne aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 6 (Vj.: TEUR 102).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen (TEUR 64) und Kursverluste (TEUR 37). Darin enthalten sind Kursverluste aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 4).

Sonstige Angaben

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin der MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Philadelphia" mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr oblag die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft MS "Philadelphia " mbH, Hamburg. Geschäftsführer der Komplementär – GmbH waren am Bilanzstichtag:

Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg,

Volker Redersborg, Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 2. November 2015 wurden der Verkauf des Seeschiffes sowie die Liquidation der Gesellschaft zum 1. Januar 2016 beschlossen. Das Schiff wurde gemäß Kaufvertrag vom 10. Dezember 2015 verkauft und am 18. Dezember 2015 an den Käufer übergeben. Liquidatorin ist gem. § 27 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die Komplementärin.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2016 von EUR 59.796,45 wird auf dem Verlustvortragskonto erfasst.

Hamburg, 06. März 2017

Helge Janßen
Geschäftsführer

Volker Redersborg
Geschäftsführer